

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 1. September 1917 überschreiten einige deutsche Divisionen die Düna zwischen Riga und Dünaburg, treiben die Russen auseinander und gelangen in raschem Vormarsch östlich an Riga vorüber an den Rigaischen Meerbusen.

Schon am 3. September wird die alte Ordensstadt besetzt. Die bürgerliche, zum großen Teil deutsche Bevölkerung begrüßt die einrückenden Truppen als Befreier. Sie hat unter dem Treiben der undisziplinierten und schon stark bolschewistisch verseuchten russischen Soldateska viel zu leiden gehabt. Ein Vorspiel der fürchterlichen Massakers, die noch kommen sollen.

Am Eingang des Rigaischen Meerbusens, den Finnischen Meerbusen mit Petersburg flankierend, liegen drei baltische Inseln, Ösel, Moon und Dagö.

Am 11. Oktober verläßt eine deutsche Transportflotte unter dem Schutz eines Hochseegeschwaders den Hafen Libau an der kurländischen Küste. Am 12. Oktober donnern die schweren Schiffsgeschütze des Geschwaders an der Nordseite von Ösel. Nach zwei Stunden stellen die russischen Strandbatterien ihre Feuer ein. Die ersten Truppen werden gelandet. Wie ein Blitz jagt der deutsche Vormarsch über die Insel hin.

Am 15. Oktober kapitulieren die Russen mit Mann und Maus. Drei Tage später sind auch die Inseln Moon und Dagö genommen.

Es hat sich ganz klar gezeigt, daß die russische Armee keinen Kampfwert mehr besitzt. Während sich in Petersburg Kerenski noch an der Spitze der demokratisch-sozialen Regierung bläht, ist die Bolschewisierung der Armee schon fast vollendet. Die eigentliche Führung ist an die Soldatenräte übergegangen. Es wird schon gemordet, geplündert und gebrandschatzt.

Am 6. November endlich geschieht das lange Erwartete. Kerenski wird durch die Kommunisten gestürzt. In Petersburg herrscht der rote Terror und greift schnell über das ganze Land. Das Bürgertum wird massakriert. Man proklamiert die Diktatur des Proletariats. Das russische Reich löst sich auf.

Aus dem Gluthaufen des Chaos erhebt sich die rote Herrschaft zweier Fanatiker, zweier Apostel einer schrecklichen Menschheitsverwirrung. Lenin, der rote Zar, und Trotzki, der Diktator, werden zu Herren Rußlands.

Hier ist mit westlicher Diplomatie nichts mehr zu machen. Das wissen auch die Gesandten der Entente und verschwinden aus Petersburg. Hier herrschen Urinstinkte, die niemand dämmen kann. Der erste Triumphschrei der neuen Macht ist gleichzeitig der Schrei nach der Weltrevolution.